

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 5 (1918)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

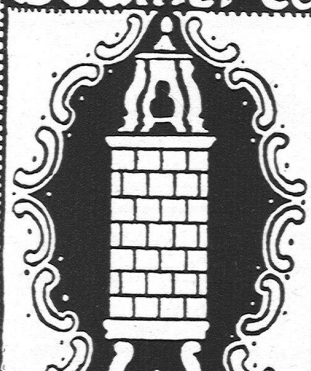
das heutige Schaffen Italiens bieten soll. Verschiedene Richtungen und verschiedene Lebensalter sind vertreten. Es ist aber wie meist bei diesen Ausstellungen nur ein ziemlich willkürlicher Ausschnitt aus dem regen Kunstschaffen, das das junge Italien entfaltet. Antonio Mancini und Gaetano Previati sind hauptsächlich vertreten, als Bildhauer einzig Attilio Selva. Die Ausstellung verdient aber doch regen Besuch, da die italienische Kunst der Gegenwart bei uns fast ganz unbekannt ist. Hoffentlich gibt dieser erste Einblick den Anstoß dazu, daß wir in Zukunft mehr von der italienischen Malerei zu sehen bekommen. Unsere Künstler werden vor allem die ausgesetzten Preise ihrer italienischen Kollegen mit neidvollem Interesse bewundern. Der Katalog gibt neben biographischen Notizen über

	J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN
	KITTLÖSE GLASDÄCHER FÜR EINFACHE UND DOPPEL-VERGLASUNG ENTLÜFTER, SCHWEIZ. FABRIKAT



FABRIKBELEUCHTUNG
 MIT
NITRA
LAMPEN

~Gustav~
Bodmer & Co




Ofenfabrik
 ~Zürich 8~

	CARL SCHWEIZER / BASEL
	FABRIKATION DER BEIDSEITIG BENUTZBAREN
	WANDTAFEL
PATENTIERT	BREVETÉ

M. KREUTZMANN - ZÜRICH
 RÄMISTRASSE 37

Buchhandlung für
Kunst, Kunstgewerbe u. Architektur
 Auswahlsendungen - Grosses Lager

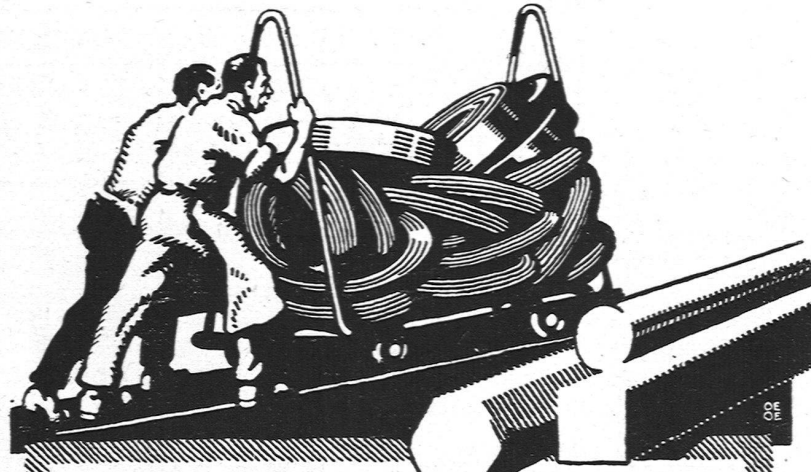
Spezialität Intérieurs



PHOTOGRAPHIE
ERNST LINCK
 ZÜRICH
 RÄMISTR. 3
 TEL.: HOTTINGEN 540
 ♦ LIFT ♦

Gemälde- Aufnahmen

	! ARCHITEKTEN !
	D. K. G. ANKERSCHIENEN und D. K. G. TRANSMISSIONSTRÄGER patentiert, sind einzige Mittel zur rationellen Befestigung von Transmissionen, Rohrleitungen etc. in modernen Industriebauten Prospekt und Muster kostenlos / Alleinvertrieb durch J. LOUIS MÜLLER :: LUZERN



VEREINIGTE DRAHTWERKE A:G. BIEL

EISEN & STAHL
 BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE
 SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FACONDREHEREI
 BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDREHT
 BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
 BIS ZU 300^{mm} BREITE
 VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ. LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

<p>Hoch- und Tiefbau Uebernahme ganzer Bauten à forfait</p> <p>Kanalisationen Reparaturen</p>	<h2>G. HIRT & SÖHNE</h2> <h3>BAUGESCHÄFT</h3> <p>BERN BIEL</p> <p>TELEPHON 3.39 TELEPHON 11.39</p>	<p>Sprengstoffdepot: Zündschnüre, Kapseln</p> <p>Steingrube: Lieferung von Hau-, Spitz- u. Bruchsteinen, Steinbettsteinen</p>
--	--	---

	<h2>TROESCH & Co., BERN</h2> <p>Engros-Haus für gesundheitstechnische Wasserleitungs-Artikel</p> <p>PERMANENTE MUSTER-AUSSTELLUNG</p>
--	---

die ausstellenden Künstler einen lesenswerten Überblick über die heutigen Kunstbestrebungen in Italien.

Die Heimatschutz-Vereinigung Appenzell A.-Rh. hat eine Flugschrift über „**Schaufenster- und Ladeneinrichtungen am Appenzeller Haus**“ herausgegeben, die auch in der übrigen Schweiz Beachtung verdient. Daß die Frage gerade am Appenzeller Haus erörtert wird, liegt nahe; haben doch die Häuser im Kanton Appenzell ihren ganz eigenen, bestimmt und scharf ausgesprochenen Charakter. Sie mußten auch ganz besonders leiden, als die Mode der großen Schaufenster, die Ladeneinrichtungen aus Glas und dünnen Eisengerüsten aufkam und in der Stadt wie auf dem Lande in rücksichtsloser Weise den Häuserfassaden die Füße unter dem Leibe wegzog. Man muß den Appenzellern Dank wissen, daß sie diesem Übelstand energisch auf den Leib rücken und



KINDERBETTCHEN
in Holz Weiss oder farbig emailliert.
Bitte verlangen Sie den reich illustrierten

KATALOG

„Die Kinderstube“

SUTER-STREHLER SÖHNE
& CO ZÜRICH LOWENPLATZ



IDEEN-WETTBEWERB

für die Ueberbauung des Obmannamtsareals in Zürich.

Im Auftrag des Regierungsrates und nach Vereinbarung mit dem Stadtrat von Zürich veranstaltet die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter zürcherischen und im Kanton Zürich mindestens seit 1. Januar 1916 niedergelassenen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rämistraße und Zähringerplatz, oberer Zäune und Florhofgasse, für die Überbauung des Obmannamtsareals und die Errichtung eines neuen kantonalen Verwaltungsgebäudes und eines Obergerichtsgebäudes.

1. Die Projekte sind mit einem Kennwort versehen bis 28. Februar 1919 der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt Zürich, franko einzusenden. Die Frist gilt als eingehalten, wenn das Projekt am 28. Februar 1919 am genannten Orte abgegeben oder auf einem schweizerischen Postbureau aufgegeben worden ist.

Jedem Projekt ist ein mit dem gleichen Kennwort versehenes, verschlossenes Kuvert beizulegen, welches den Namen und die Adresse des Verfassers enthalten soll.

2. Für die Beurteilung der Projekte ist ein Preisgericht von 7 Mitgliedern bestellt, bestehend aus: Regierungspräsident Dr. G. Keller, Baudirektor, Zürich, als Vorsitzender; Architekt M. Daxelhofer, Bern; Prof. Dr. G. Gull, Zürich; Architekt Nicol. Hartmann, St. Moritz; Stadtrat Dr. E. Klöti, Bauvorstand I, Zürich; Architekt Max Müller, Stadtbaumeister, St. Gallen; Stadtingenieur V. Wenner, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Stadtingenieur Fritz Steiner, Bern, und Architekt Dagobert Keiser, Zug. Die Preisrichter haben das Programm durchberaten und genehmigt.

3. Zur Prämierung von höchstens sechs Entwürfen ist dem Preisgericht eine Summe von Fr. 20,000 zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht ist berechtigt, dem Regierungsrat den Ankauf weiterer Projekte um den Betrag von je Fr. 1,500 zu empfehlen.

Die Konkurrenzunterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 10 auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Bauten, Obmannamt, in Zürich, bezogen werden. Dieser Betrag wird bei Einreichung eines programmgemäßen Entwurfes wieder zurückerstattet.

ZÜRICH, den 20. August 1918.

DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH:

Dr. G. Keller.

Der Sekretär: Dr. O. Hungerbühler.